

Mitteilungen der Sektion Randen

Schweizer Alpen-Club SAC





WAMO
GLOBETROTTER
 REISEN UND AUSRÜSTUNG
 8200 Schaffhausen
 052 633 00 33 / www.wamo.ch



nonplusultra
 rad · sport · outdoor
 Hauptstrasse 14
 D-79780 Stühlingen
 ☎ +49 7744 929288
www.npur.de - info@npur.de

TREK **LAPIERRE**
pasculi **deuter** **VAUDE**
 Mountainbikes Rucksäcke
 Rennvelos Bekleidung
 Cityvelos Zubehör
 Trekkingvelos Service

5% Rabatt!
 mit deinem
 SAC Randen Ausweis



Von Menschen für Menschen. Seit 1910.

100 JAHRE

Raiffeisenbank Schaffhausen

RAIFFEISEN

Mitteilungen der Sektion Randen

erscheint 6-mal im Jahr

32. Jahrgang

Nr. 191

Dezember 2010 / Januar 2011

Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Tourenleitersorgen von Jon Hostettler	3
Touren	
• JO-Seiten (Jugend)	4
• Sektionstouren	7
• Frauengruppe	10
• Senioren	11
Das aktuelle Titelbild	14
Der Redaktor meint...	14
Gratulationen / Mutationen, Andreas Gallmann	15
Die Eckdaten zum 33. Jahrgang	16
Die Mitgliederbeiträge, Andreas Gallmann	17
Berichte	
JO-Hochtourenlager 2010, Svenja Leu	19
Wanderung auf den Rochers de Naye und Grammont, J. Huber	25
Randen Natur, Roland Stalder	27
Hasenbuck-Hütte	29
Vorstellung: der neue JO-Chef, Robert Brenig	31
Feiertagswünsche der Redaktion, Beat Keller	32

Redaktionsschluss für die nächste Nummer	Nr. 192	17. Dezember 2010
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer	Nr. 192	25. Januar 2011

Redaktion:	Xaver Waldispühl, Chobewis 6, 8228 Beggingen 052 680 25 45, aux.waldi@swissonline.ch
Inserate	Katja Haucke, Rothüsliweg 14, 8200 Schaffhausen 076 217 44 54, katja.haucke@gmx.de
Druck:	Druckerei stamm+co. AG, Hofwiesen 6, 8226 Schleithem
Postadresse:	SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Schaffhausen, 8226 Schleithem Vereinskonto SAC Sektion Randen, 82-220-7
Adressänderungen:	Andreas Gallmann, Pestalozzistrasse 10, 3007 Bern mitglieder@sac-randen.ch
Titelbild:	Sonne und Nebel auf dem Randen, fotografiert von Xaver Waldispühl
Homepage:	www.sac-randen.ch

Ihr Fachmann für:
Sanitär, Spenglerei und Heizungen

Robert Meister AG | Planung · Installation · Reparatur

Schlossstrasse 18 · 8207 Schaffhausen
Tel. 052 643 14 33 · www.robertmeisterag.ch

öbs sunnig isch, regnet oder schneit,
am Wettertelefon würds gseit:
052/685 27 47

Tel: ++41 (0)52/ 685 27 37
Internet: www.randenhaus.ch
Montag&Dienstag Wirte Ruhetag



SIBLINGER RANDENHAUS RESTAURANT
Nach einer schönen Wanderung finden Sie bei uns Erholung bei Speis und Trank



OTTO LEONI

KERAMIK NATURSTEINE
PARKETT
TEPPICHE LINOLEUM

8200 Schaffhausen · Unterstadt 42
Telefon 052/625 21 10 · Telefax 052/625 56 60

Vorwort

Geschätzte Sektionsmitglieder

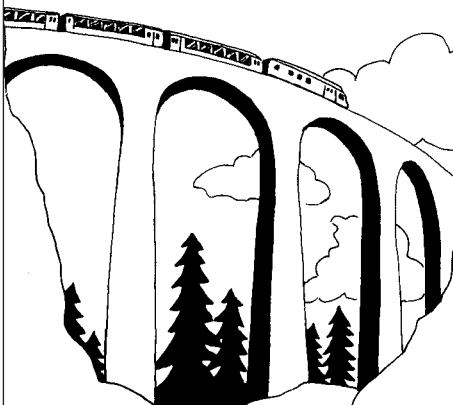
Wie ihr dem brandneuen Tourenprogramm entnehmen könnt, bietet der SAC Randen im Sommer und Winter ein sehr umfangreiches Tourenprogramm an. Es gibt Kurse, Tourenwochen, Zweitagestouren, Tagestouren in den verschiedensten Spielarten des Alpinismus – alles dabei. Dieses umfangreiche Tourenprogramm kann nur dank den Tourenleitern, die den Tourenchefs zur Verfügung stehen, zustande kommen. Je mehr Tourenleiter es in einer Sektion hat, desto vielseitiger kann ein Tourenprogramm ausfallen. Nun ist es so, dass wir beim SAC Randen da nicht auf allzu grosse Ressourcen zurückgreifen können. Wintertourenleiter hat es einige mehr als Sommertourenleiter. Fällt ein Sommertourenleiter für eine Saison aus, wird es schon knapp für vielseitige und regelmässige Touren. Die Rechnung ist einfach. 2 Tourenleiter leiten je 5 Touren – bei 4 oder 5 Leitern würde es schon ganz anders aussehen. Es ist doch wie bei allen ehrenamtlichen Tätigkeiten: Wenn sich mehrere die Arbeit aufteilen, dann gibt's für jeden weniger und trotzdem kann etwas Tolles auf die Beine gestellt werden. Wobei von «Arbeit» darf man bei der Vorbereitung und Leitung einer Tour ja nicht wirklich sprechen... Sich sportlich betätigen mit Gleichgesinnten, Neugierigen und Anfängern einen tollen Einstieg in den Bergsport bieten, neue Bekanntschaften machen und Altbekannte wieder treffen, wunderbare Naturerlebnisse teilen, neue Gebiete erkunden und nicht zu vergessen: glückliche Gesichter nach einer schönen Bergtour! Wer redet denn da schon von Arbeit? Wenn du dir vorstellen kannst, eine neue Herausforderung auf dich zu nehmen, dann melde dich doch unverbindlich bei den Tourenchefs, die dich genaustens informieren werden. Ein weiterer Pluspunkt: Die Ausbildungen zum Sommer- oder Wintertourenleiter dauern eine Woche und werden von der Sektion bezahlt.

*Euer Sommertourenchef
Jon Hostettler*

In einer Info aus dem Zentralvorstand aus Bern, las ich unter dem Titel «Ehrenvolles Ehrenamt» unter anderem Folgendes: «...Der ZV hat die Pflege des Ehrenamtes als einen von vier Schwerpunkten für die kommenden drei Jahre definiert. Doch was ist zu tun? Sie, die diese Zeilen lesen, sind alle ehrenamtlich tätig – warum? Was ist ihre Motivation? Es wird dazu eine Umfrage geben. Zündende Ideen sind jetzt schon gefragt.»

BücherFass

Georg Freivogel
Webergasse 13
8201 Schaffhausen
Telefon 052 624 52 33



Landeskarten	SAC-Clubführer
Wanderkarten	Reiseliteratur

Touren

Da nun dank Michael Weyer's Einsatz im Internet immer die aktuelle Text-Version zu allen Touren nachgeführt ist, erübrigt sich der Hinweis hier im Randenheft. Praktisch heisst das, dass die Touren-Beschreibung hier immer identisch ist mit dem Text im Internet. Xa

JO-Seiten (Jugend)

Dezember 2010

3. Dezember **Chlaushock**

Damit wir auch dieses Jahr unsern Chlaus treffen, versammeln wir uns wieder in der Hasenbuckhütte zu einem gemütlichen Raclette-Essen. Dazu werden wir Fotos von JO-Touren anschauen und tolle Erlebnisse wieder in Erinnerung rufen. Wo: Hasenbuckhütte (Mitfahrmöglichkeiten ab altem Bushof können organisiert werden, auch zurück) Wann: 3.12.10 um 19.30 Uhr. Kosten: nüt. Mitnehmen: Bärenhunger, Fotos, Erinnerungen, super Stimmung, Anmeldung bis spätestens 28. November 2010. Wer mit einem Auto kommen kann, soll mir das doch bitte mitteilen und sagen wie viele Plätze zur Verfügung stehen, damit wir am Schluss genügend Sitzplätze haben. d'Aujourd'hui, Corinne / Tel. P. 052 624 20 16 / folletta@bluewin.ch

19. Dezember **Skitag**

Wiä jedes Jahr, startet mir üsi Winter-Saison mit em Skitag. Mir frished üsi Fahrkünscht uf und nebed de Piste chli uf, das mer den für d Skitoure parat sind. Skigebiät werded mer noch de Schneeverhältniss wähle. Mitneh mönd er Ski- oder Bord-Ursüchtig und je noch Pouder, au Schufle und LVS. Gnaueri Infos und Ameldig bim Toureleiter Florian Zahner, Tel. P. 052 741 21 64

Definition von Meinungs austausch:
Ich gehe mit meiner Meinung zum Chef
und komme mit seiner Meinung zurück.

Ihre Experten für Unternehmens- und Steuerberatung, Buchführung, Revisionen und Nachfolgeregelungen

BDS
Consulting AG
Treuhand AG

Vordergasse 3
8200 Schaffhausen
Tel 052 633 36 36
Fax 052 633 36 86

info@bds.ch

Usterstrasse 23
8001 Zürich
Tel 044 215 20 77
Fax 044 215 20 99

www.bds.ch



Hans Schlatter
Weinbau + Kellerei AG
8215 Hallau

Schlatter... umso besser!

Regionale Wein-Spezialitäten

Degustation und Verkauf: Montag bis Freitag
13–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr

Gruppen nach Vereinbarung

Für geleitete Degustationen mit Imbiss
Weinstube für 25, Weinlaube bis 50 Personen

Telefon: 052 681 32 04 Fax: 052 681 29 51
E-mail: info@weinbau-schlatter.ch
www.weinbau-schlatter.ch



Fill the Difference

Randengarage Jauch GmbH



Adlerstrasse 43
8226 Schleithem
Tel. 052 680 11 65
Fax 052 680 18 65

Wegweisend
in Qualität und
Service

stamm

druck ■ schleitheim

In Sachen Druck sind wir zu allem fähig. Wir realisieren und drucken (fast) alles.

Von Visitenkarten und Geschäftsdrucksachen über Broschüren, Klein- und Imageprospekte sowie Geschäftsberichte bis zu Büchern und Periodika.

Selbst eine Tageszeitung produzieren wir wöchentlich drei Mal.

Das digitale Zeitalter mit seinen ultraschnellen, leistungsstarken Verbindungen macht es heute möglich, sein **stamm.lokal** irgendwo in der Welt einzurichten.

Wir sind und bleiben im Grünen.

Weil unsere gute Lebensqualität die ideale Grundlage für erstklassige Arbeit bildet.

Seit 140 Jahren haben wir unseren **stamm.sitz** hier im schaffhausischen Randental. 1869 wurde der Schleitheimer Bote (heutige Schaffhauser Landzeitung) gegründet. Bereits neun Jahre später kaufte Samuel Stamm diese Zeitungsdruckerei. Dadurch wurden er und sein Sohn Johann Georg **stamm.väter** unseres Unternehmens, das bis heute im Familienbesitz geblieben ist.



stamm+co. AG, Grafisches Unternehmen

Hofwiesen 6

www.stammco.ch

Verlag Schaffhauser Landzeitung

8226 Schleitheim

www.shlandzeitung.ch

info@shlandzeitung.ch

Januar 2011

16. Januar

Eisklettern Tösstal

An diesem Wochenende packen wir die Eisgeräte und Eisschrauben ein und begeben uns ins Tösstal. Dieses befindet sich ganz in der Nähe bei Winterthur! Wer es nass, krass und kalt mag, für den ist diese Tour genau das Richtige. Geeignet für Jeder Mann und Frau, auch Anfänger. Mitnehmen: Kletterausrüstung (Helm, Klettergurt, Schraubkarabiner, Abseilachter, Bandschlingen, wenige Expressschlingen), Steigeisen und steigeisenfeste Schuhe, wenn vorhanden Eisgeräte und Eisschrauben, Kälteschutz, d.h. warme Kleider, Mütze, Handschuhe, Lunch für 1 Tag, Seil nach Absprache. Fehlendes Material kann je nach dem beim Materialwart (Robert Brenig) ausgeliehen werden. Kosten: Kosten der Zugfahrt (Fahrkarte selber lösen), 0 Fr. mit GA. Abfahrt: ab SH 6.43 Uhr, ab Winterthur 7.44 Uhr, lösen bis: Steg. Auto mit begrenzter Mitfahrmöglichkeit ab SH und Winti. Auf eure Anmeldung freuen sich Robert Brenig, robert.brenig@gmx.ch oder 079 242 58 94 und Anne-Aylin Sigg, anne.sigg@gmx.ch. Brenig, Robert, Tel. P. 052 625 23 78, robert.brenig@gmx.ch

30. Januar

Skitour Speer

Für Anfänger geeignet, Hoessly, Menduri, Tel. P. 052 625 83 10

Sektionstouren

Dezember 2010

4. Dezember

Frühwinterskitour Toggenburg

Einfache Tour, auch für Einsteiger geeignet. Wenn es die Schneeverhältnisse in dieser Jahreszeit zulassen, machen wir unsere erste Tour ins Toggenburg, entweder Gulmen oder Stockberg. Anreise und Zeitpunkt wird mit den Angemeldeten vereinbart. Anmeldung bis 02.12.2010 an den Tourenleiter. Christof Mosler, Tel. P. 052 654 04 36, Tel. G. 052 631 32 31, info@sac-randen.ch

Was ist Paradox:

Wenn ein Bauer seiner Magd den Hof macht.

12. Dezember

Frühwinterskitour Toggenburg

Einfache Tour, auch für Einsteiger geeignet. Wenn es die Schneeverhältnisse in dieser Jahreszeit zulassen, machen wir unsere zweite Tour ins Toggenburg, entweder Gulmen oder Stockberg. Anreise und Zeitpunkt wird mit den Angemeldeten vereinbart. Christoph Rohr, Tel. P. 052 657 38 93, Tel. G. 052 674 76 90, christoph.rohr@shinternet.ch

18.–19. Dezember

Lawinenkurs für Tourenleiter

Zur Auffrischung unserer Kenntnisse ist dieser Lawinenkurs speziell für Tourenleiter/-innen gedacht. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wenn noch Plätze frei sind, steht dieser Kurs natürlich auch allen Sektionsmitgliedern offen. Anmeldung bis spätestens 1.12.2010. Die Anmeldung ist verbindlich, d.h. die angemeldeten Teilnehmer haben bei Nichterscheinen oder Absage der Tour ihren Anteil an den Führerkosten zu bezahlen. Michael Weyer, Tel. P. 052 643 56 65, Tel. G. 052 631 32 76, michael.weyer@georgfischer.com

29. Dezember

Schneeschuhtour Girenbad-Schauenberg

Je nach Verhältnissen gibt es eine Schneeschuhtour oder Wanderung. Anreise: Schaffhausen ab 10.46 / Winterthur an 11.19 / Mit Postauto Girenbad an 12.18. Rückfahrt Girenbad ab 16.39 / Winterthur an 17.14 / Schaffhausen an 17.59. In Girenbad kann man einkehren. Die Trailwanderung dauert ca. 3 Std. Natürlich hoffen wir, Spuren durch den verschneiten Winterwald zum sonnigen Schauenberg hinterlassen zu können. Kosten Billett Schaffhausen, Winti, Girenbad, retour mit HT: 19.80 Fr. Evtl. Zürcher 9 Uhr Pass 11.50 Fr. Anmeldung bis 28.12.2010. Erika Ernst, Tel. P. 052212 74 86, Fax 052 212 74 86

Januar 2011

8. Januar

Schneeschuhtour Köbelisberg-Brunnadern

Anreise: Schaffhausen ab 7.21, Heiterswil an 9.15. Kosten: Ostwind Tageskarte mit HT 25 Fr. Essen: Rucksack, Einkehr nach der Tour. Tour: 350 Hm im Aufstieg, 500 Hm Abstieg. Leichte Tour in hügeliger Landschaft, geeignet für Einsteiger. Anmeldung bis 6.1.2011. Erika Ernst, Tel. P. 052 212 74 86, Fax 052 212 74 86

8.–9. Januar

Einführung Skitouren/Lawinenkunde Prättigau

Diese Tour ist ein Einführungskurs in Skitouren und Lawinenkunde. Sie richtet sich an Anfänger und alle anderen Skitourengänger, die ihr Wissen wieder auffrischen möchten. Wir werden unter Leitung eines Bergführers die grundlegenden Skitourentechniken lernen. Der Kurs beinhaltet Skitechnik, Aufstieg, Lawinenkunde, LVS-Training und mehr. Die Tour findet in den Fideriser Heubergen statt, der Bergführer ist Patrick Violetti. Am Sonntag ist dann eine Tour auf den Glatzwang geplant mit anschließender Abfahrt ins Tal, oder wenigstens so weit wie möglich. Anmeldung bis spätestens 31.12.2010. Die Anmeldung ist verbindlich, d.h. die angemeldeten Teilnehmer haben bei Nichterscheinen oder Absage der Tour ihren Anteil an den Führerkosten zu bezahlen. Jon Hostettler, Tel. P. 043 433 50 36, Tel. G. 079 471 00 85, jon.hostettler@bluewin.ch

9. Januar

Bachtel Réunion

Da ich seit zig Jahren nicht mehr auf dem Bachtel war und bisher auch kein Programm zu Gesicht bekam, nehme ich an, dass der zeitliche Ablauf gleich wie letztes Jahr publiziert bleibt: 11.00 Saalöffnung, 11.30 Beginn der Veranstaltung, 12.00 Mittagessen, 15.00 Schluss der Réunion. Übrigens: An der Bachtelréunion treffen sich seit über 100 Jahren Vertreter von mittlerweile 13 Sektionen. Vorgesehene Anreise: Schaffhausen ab 07.44 (S33), Winterthur umsteigen (S26), Gibswil an 09.33; Wanderung auf den Bachtel ca. 1½ h. Anmeldung bitte bis Dienstag, 4. Januar 2011 an Niklaus Wüthrich, Oerlingerweg 9, 8460 Marthalen. Tel. 052 319 28 64, niklaus.wuethrich@gmx.ch

15. Januar

Skitour Toggenburg/Glarnerland

Einfache Tour, auch für Einsteiger geeignet. Je nachdem, welcher Gipfel im Dezember bereits besucht wurde, geht's ins Glarnerland oder ins Toggenburg. Anreise und Zeitpunkt wird mit den Angemeldeten vereinbart. Susi Plaas, Tel. 052 624 63 56, Tel. G. 052 723 08 87, plaas@staufer-hasler.ch

20.–23. Januar

SkiPlus Oberengadin

Das SkiPlus feiert einen runden Geburtstag, diese Tour soll die 20. werden. Daher geht es – wie beim 1. Mal – ins Oberengadin. Wie üblich, soll der Schwerpunkt mehr auf dem Skifahren als auf dem Tourenggehen liegen. Als erfahrener Bergführer wird uns Urs Tinner (+ weitere Bergführer) wieder zur Verfügung stehen. Quartier: Ospizio Bernina. Anmeldung bis spätestens 07.1.2011. Die Anmeldung ist verbindlich, d.h. die angemeldeten Teilnehmer haben bei Nichterscheinen oder Absage der Tour ihren Anteil an den Führerkosten zu bezahlen. Michael Weyer, Tel. P. 052 643 56 65, Tel. G. 052 631 32 76, michael.weyer@georgfischer.com

29. Januar

Skitour Schwarzstöckli/Kanonenrohr

Wir fahren mit dem Zug nach Näfels. Die ersten Höhenmeter machen wir mehr oder weniger bequem mit dem Taxi nach Mulleren und mit dem Skilift bis Mittler Stafel. Jetzt montieren wir die Felle und fellen nach Südosten, unterm Fronalp- und Färistock durch, östlich am Siwellen vorbei über den Wisschamm zum Schwarzstöckli. Vom Schwarzstöckli fahren wir, zuerst über mehr oder weniger sanfte Hänge und Hügeli nach Nordosten, dann rassistig steil durchs Kanonenrohr Richtung Teufboden und östlich unterm Mürtschenstock vorbei, bis wieder die Felle aufgezogen werden müssen. Ein kleinerer Gegenanstieg führt uns auf Robmen um dann über Meererboden, Alt Stafel über Hüttenberge und Gross Schwendi nach Obstalden abzufahren. Beiz, Postauto, SBB. Ernst Herrmann, Tel. P. 052 681 43 81, Tel. G. 052 632 75 87, ernst.herrmann@ktsh.ch

Frauen

Dezember 2010

5. Dezember

Chlaushock auf dem Hasenbuck

SH Bushof ab 9.00, Postbus nach Bargaen. Wer die Wanderung von Merishausen oder Bargaen machen möchte, melde sich bitte bei mir. SH Bushof ab 10.00 nach Hemmental. Wanderung zum Hasenbuck. Henriette Keller, Tel. P. 052 672 26 83

Januar 2011

8. Januar

Jahresschlussessen

Jahresschlussessen im Rest. La Residence um 12.30 (Altersheim). Spaziergang zum Rest. La Residence. Telefon an Nelly Brütsch 052 625 98 48. Anmeldeschluss zum Essen, bis 20. Dezember an Henriette Keller. Henriette Keller, Tel. P. 052 672 26 83

26. Januar

Monatsversammlung

Monatsversammlung um 19.45 Uhr im Kronenhof.
Henriette Keller, Tel. P. 052 672 26 83

Senioren

Dezember 2010

Donnerstag, 16. Dezember 2010

Einlauf-Skitour Hinterfallenkopf

Der Hinterfallenkopf befindet sich oberhalb Rietbad an der Strecke Nesslau zur Schwägälp. Die Bahn bringt uns nach Nesslau, und das Postauto auf die Schwägälp. Sofern genügend Schnee gefallen ist, führt die Tour durch tief verschneiten Tannenwald, über Chräzerenpass – Horn – Pflingstboden – Ellbogen – Hinterfallen – Hinterfallenkopf zur Abfahrt über Hübschholz nach Rietbad, von wo uns das Postauto wieder zurück nach Nesslau bringt. Die sehr abwechslungsreiche Route ist die Haustour von Bruno Bänninger. In ca. 3 ½ Stunden sollte diese einfache Skitour, die auch mit Schneeschuhen begangen werden kann, ihr Ende finden. Abfahrt mit SBB in Schaffhausen um 07.01. Rückkehr ca. 17 – 18 Uhr. Billett: Ostwind. Bitte wendet euch für weitere Informationen an den Tourenleiter. Anmeldungen an Walter Bohl, bis Di. 14. Dezember 2010 per Telefon oder E-Mail. Tel. 052 625 95 90 / Fax 052 625 95 92 / Mail walter@walter-bohl.ch

Donnerstag, 23. Dezember 2010

Skitour Säntis Stütze II

Die Bahn bringt uns nach Nesslau, und das Postauto auf die Schwägälp. Die Säntis Schwebbahn verlassen wir an der Stütze II. Allein das Aussteigen an dieser Stelle ist ein Erlebnis. Die sogleich anschliessende Abfahrt nehmen wir nach einem kurzen Aufwärmprogramm unter die Bretter. Je nach Verhältnissen ist das eine super Abfahrt, die nicht schwierig ist. Im unteren Teil queren wir zum Aufstieg auf den Rotsteinpass, wo wir eine sicher verdiente Mittagspause einlegen, bevor die lange und variantenreiche Abfahrt ins Toggenburg uns wieder nach Nesslau bringt. Aufstiegszeit zum Rotsteinpass ca. 2 ½ Stunden. Abfahrt mit SBB in Schaffhausen um 07.01 / Rückkehr ca. 17 – 18 Uhr / Billett: Ostwind. Bitte wendet euch für weitere Informationen an den Tourenleiter. Anmeldungen an Walter Bohl, bis Di. 21. Dezember 2010 per Telefon oder E-Mail. Tel. 052 625 95 90 / Fax 052 625 95 92 / Mail: walter@walter-bohl.ch

Donnerstag, 30. Dezember 2010

Skitour Gulmen von Amden

Mit dem ÖV nach Amden. Ausgangspunkt ist der Punkt 1067 oberhalb Amden. Über Hüttlisboden erreichen wir in ca. 2 ½ h den Gulmen (1788), Höhendifferenz rund 700 Meter. Die Anforderung ist leicht (L) bis wenig schwierig (WS). Also auch für weniger Geübte geeignet. Nach einer hoffentlich stiebenden Abfahrt erreichen wir wieder Amden, von wo uns der ÖV wieder heimbringen wird. Die meisten von uns kennen den Gulmen von der Toggenburger Seite. Für diese wird das sicher eine Abwechslung sein. Abfahrt mit SBB in Schaffhausen um 07.07 / Rückkehr ca. 17 – 18 Uhr. Billett: Ostwind. Bitte wendet euch für weitere Informationen an den Tourenleiter per Telefon oder E-Mail. Tel. 052 625 95 90 / Fax 052 625 95 92 / Mail walter@walter-bohl.ch

Januar 2011

Mittwoch und Donnerstag, 5. und 6. Januar 2011

Skitour Hasenbuck

Ihr habt richtig gelesen – Skitouren auf unserem Randen...? Ich sage – ja das kann man machen! Viele haben sicher schon mit den Langlaufbrettern Spuren im tiefen Schnee, durch zauberhaft verschneite Tannenwälder gezogen. Aber mit den Alpin-Ski und Fellen? Grossartige Abfahrten und steile Bergflanken sind nicht zu vergeben, dafür friedliches Spureziehen in zum Teil unbekanntem Winkel unseres Randens. Lasst uns einmal den Versuch wagen! Sofern genug Schnee liegt, treffen wir uns am Mittwoch am Bushof in Schaffhausen. Der Bus bringt uns nach Barga, von wo der Aufstieg mit Fellen über den Hengst beginnt. Auf verschlungenen Wegen erreichen wir dann die Hasenbuckhütte. Das Nachtessen und Morgenessen bereiten wir uns selber. Nach einem sicher gemütlichen und geselligen Abend, werden wir uns in unsere mitgebrachten Seidenschlafsäcke kuscheln. Der Morgen wird uns in wohliger warmen Decken begrüßen und danach, sofern einer ein Frühaufsteher ist, auch ein warmes Frühstück. Die anschliessende Skitour wird mit einer kleinen Abfahrt abgeschlossen und endet in Merischa, von wo uns das Postauto wieder nach Schaffhausen bringt. Alle, die das Aussergewöhnliche begrüßen sind herzlich willkommen. Die Anforderungen sind minimal (sehr leicht!). Am Mittwoch ca. 2 ½ h und am Donnerstag etwa gleich viel. Anmeldung und Tourenbesprechung am 3. Januar 2011 im Restaurant Mühlental. Infos vom Tourenleiter Walter Bohl, Tel. 052 625 95 90 / Fax 052 625 95 92 / Mail walter@walter-bohl.ch

Sonntag, 9. Januar 2011

Bachtel Réunion

Da ich seit zig Jahren nicht mehr auf dem Bachtel war und bisher auch kein Programm zu Gesicht bekam, nehme ich an, dass der zeitliche Ablauf gleich wie letztes Jahr publiziert bleibt: 11.00 Saalöffnung, 11.30 Beginn der Veranstaltung, 12.00 Mittagessen, 15.00 Schluss der Réunion. Übrigens: An der Bachtelréunion treffen sich seit über 100 Jahren Vertreter von mittlerweile 13 Sektionen. Vorgesehene Anreise: Schaffhausen ab 07.44 (S33), Winterthur umsteigen (S26), Gibswil an 09.33; Wanderung auf den Bachtel ca. 1 ½ h. Anmeldung bitte bis Dienstag, 4. Januar 2011 an Niklaus Wüthrich, Oerlingerweg 9, 8460 Marthalen. Tel. 052 319 28 64, niklaus.wuethrich@gmx.ch

Aus einem Brief an eine Versicherung:

Ich habe noch nie Fahrerflucht begangen, im Gegenteil,
ich musste immer weggetragen werden.

Donnerstag, 13. Januar 2011

Skitour Säntis – Blauschnee

Säntis mal etwas anders! Mit dem ÖV auf den Säntis. (SH ab 07.01). Abfahrt über die Wagenlücke, bis etwa (1900 m). Aufstieg bis zum Blauschnee unterhalb des Girensattel ca. (2350 m). Aufstieg 1½ h. Bei exzellenten Verhältnissen besuchen wir zu Fuss den Girensattel. Da das wenig gemacht wird, haben wir hoffentlich für die Abfahrt jungfräuliche Pulverhänge bis zum See hinunter. Die letzten Meter nach Wasserauen legen wir zu Fuss zurück. Schwierigkeitsgrad: Leicht. Für die 2-3 steilen Hänge ist sicheres Fahren aber von Vorteil. Heimfahrt mit dem ÖV. Billett: Ostwind / Rückkehr ca. 17 – 18 Uhr Anmeldungen und Infos beim Tourenleiter Walter Bohl, bis Di.11. Januar 2011 / 052 625 95 90 / Fax 052 625 95 92 / Mail walter@walter-bohl.ch

17.– 21. Januar 2011

Langlauf im Obergoms

Besammlung 17.1. 07.45 Schalterhalle. SH ab 08.09, Ulrichen an 12.19. Unterkunft im Hotel Astoria, Ulrichen, Halbpension, 2er Zimmer mit Douche/WC, Telefon, TV Kurtaxe. Kosten pro Person Fr.110.– Rückfahrt am 21. Jan. nach Absprache. Billett: Teilnehmer selbst lösen. Anmeldung bis 17. Dezember 2010 an Gertrud Michel, Tel. P. 052 681 37 52

Donnerstag, 27. Januar 2011

Skitour Lütispitz

Mit dem Auto über Nesslau zum Parkplatz Laui oberhalb Nesslau. Von da weg geht es in etwa 3 Stunden zum Lütispitz. Die Abfahrt bringt uns wieder zurück zum Auto. Der Schwierigkeitsgrad ist ZS. Abfahrt mit dem Auto in Schaffhausen um 7 Uhr. Rückkehr ca. 17 – 18 Uhr. Anmeldungen an Walter Bohl, bis Di. 25. Januar 2011 per Telefon oder E-Mail. Tel. 052 625 95 90 / Fax 052 625 95 92 / Mail walter@walter-bohl.ch

SWISSLOS

S P O R T F O N D S
K A N T O N S C H A F F H A U S E N

unterstützt den SAC-Randen

Das aktuelle Titelbild



Wenn die milde Wintersonne langsam den Nebel verdrängt, entsteht eine faszinierende Stimmung. Auf dem Randen fotografiert von Xaver Waldispühl im Januar 2005.

Der Redaktor meint...

Liebe Leserin, lieber Leser

Bald geht meine zweite Redaktoren-Zeit zu Ende. Auch wenn meine Nachfolge noch nicht geregelt ist, hoffe ich immer noch auf eine gute Lösung. Die Hoffnung ist deshalb berechtigt, weil das letzte Heft während meiner Abwesenheit vollständig von den Redaktionskollegen erstellt wurde. Speziell danken möchte ich Thomas Hauert, der die Hauptarbeit dazu leistete. Er ist ausserdem noch als Aktuar, Vizepräsident und Verantwortlicher für die Herausgabe des neuen Jahresprogrammes tätig. Nun also ist das meine zweitletzte Nummer. Für nachher stehen verschiedene Varianten zur Diskussion: Reduktion auf 4 statt wie bisher 6 Ausgaben pro Jahr. Verteilen des Redaktoren-Postens auf zwei oder mehrere Mitglieder usw. An der kommenden Generalversammlung besteht die Möglichkeit sich dazu zu äussern. Hier noch eine Bemerkung zum neuen Tourenprogramm: Früher haben wir jeweils das Programm als Vorinfo im Randenheft publiziert. Das ist jetzt nicht mehr nötig, denn das Programm ist diesem Heft beigelegt. Bis zum nächsten Mal wünscht allen Lesern schöne Feiertage und «e guet's Neu's» dä Xa.

Gratulationen und Mutationen

Den unten aufgeführten Mitgliedern gratulieren wir recht herzlich zum bevorstehenden «runden» Geburtstag...

90 Jahre

Adalbert Ullmann	Rheinfallstrasse 7	8212 Neuhausen	09.01.1921
------------------	--------------------	----------------	------------

85 Jahre

Robert Gurgel	Schlössliweg 10	8200 Schaffhausen	01.12.1925
---------------	-----------------	-------------------	------------

80 Jahre

Richard Neitzsch	Haberweidstrasse 8A	8610 Uster	27.12.1930
------------------	---------------------	------------	------------

75 Jahre

Josef Neidhart	Pfarrhof 230	8262 Ramsen	01.01.1936
----------------	--------------	-------------	------------

Jean-Claude Pellaton	Stauffacherstrasse 19	8200 Schaffhausen	14.01.1936
----------------------	-----------------------	-------------------	------------

Charles Gysel	Majoreströssli 435	8217 Wilchingen	17.01.1936
---------------	--------------------	-----------------	------------

Hanspeter Wanner	Herbstackerstrasse 83	8472 Seuzach	20.01.1936
------------------	-----------------------	--------------	------------

...und das hat sich betreffend Mitglieder bewegt:

Wir begrüßen folgende neu eingetretenen Mitglieder in der Sektion Randen:

Benjamin Burtscher, Neuhausen	1989
-------------------------------	------

Simone Hale, Marthalen	1975
------------------------	------

Birgit Frank, Schaffhausen	1984
----------------------------	------

Guy Lüthi, Flurlingen	1995
-----------------------	------

Laura Martin, Jestetten	1991
-------------------------	------

Timo Lutke Schipholt, Siblingen	1993
---------------------------------	------

Sonya Schlatter, Zürich	1965
-------------------------	------

Fabian Stelling, Feuerthalen	1993
------------------------------	------

Bärbel Wagner, Villingen-Schwenningen	1953
---------------------------------------	------

Mala Walz-Oswald, Schaffhausen	1996
--------------------------------	------

Übertritt zur Sektion Winterthur:

Melanie Bohn, Winterthur	1980
--------------------------	------

Christian Hovalth, Winterthur	1980
-------------------------------	------

Übertritt zur Sektion St. Gallen:

Martin Müller, Mörschwil	1976
--------------------------	------

Austritte aus der Sektion:

Bruno Brühwiler, Schaffhausen	1928
Heinrich Ehrat, Stein am Rhein	1925
Gritli Habenberger, Wilchingen	1940
Hanns R. Habenberger, Wilchingen	1939
Sylvie Keller, Dietikon	1930
Ernst Maier, Schaffhausen	1918
Jürg Häggi, Schaffhausen	1952
Thomas Kroner, Dachsen	1974
Karin Liemke, Dachsen	1976
Hans Philipp, Wetzikon	1932
Lisel Rüedi, Gächlingen	1939
Rahel Schmidig, Schaffhausen	1979
Günter Seidenstücker, Schaffhausen	1936
Margrit Weber, Schlieren	1936
Marius Wolak, Villingendorf	1960
Cornelia Zürcher, Schaffhausen	1966

Und hier sind noch die Eckdaten für den 33. Jahrgang vom Randenheft:

Heft-Nr.	Für die Monate	Red. – Schluss	Versanddatum
193	April/Mai	18. Februar 2011	25. März 2011
194	Juni/Juli	26. April 2011	27. Mai 2011
195	August/September	23. Juni 2011	27. Juli 2011
196	Oktober/November	25. August 2011	27. September 2011
197	Dezember 2011/Januar 2012	18. Oktober 2011	24. November 2011
198	Februar 2012 / März 2012	15. Dezember 2011	Ende Januar 2012

Alle Angaben vorbehaltlich der Beschlüsse an der GV 2011

Lebensweisheiten

Ein Gentleman widerspricht nie einer Frau.
Das ist nicht nur höflich – es ist auch klüger.

Besser eine ordentliche Ruhepause als pausenlose Unruhe

Mitgliederbeiträge 2011

Mitte Dezember erfolgt der Versand der neuen Mitgliederausweise und der Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 2011. Bitte beachten Sie dabei folgende wichtigen Punkte:

- Ab 1. Januar ist nur noch die neue Mitgliederkarte gültig. Vernichten Sie bitte den alten Ausweis.
- Begleichen Sie bitte Ihre Rechnung bis spätestens Ende Januar. Helfen Sie uns Kosten sparen und benutzen Sie wenn möglich bargeldlose Formen der Überweisung (Zahlungsauftrag oder e-Banking).
- Mitglieder, welche im Besitz einer SAC VISA Card sind, erhalten keine Rechnung. Der Betrag wird im Januar direkt auf ihre Kreditkarte belastet.
- Innerhalb des SACs existieren folgende Mitgliederkategorien: Jugendmitglied, Einzelmitglied und Familienmitgliedschaft. In jeder Mitgliedschaft ist grundsätzlich das Abonnement für je ein Exemplar der Zeitschrift «Die Alpen» und des «Randennefts» enthalten. Auf Wunsch können Familienmitglieder zusätzliche Exemplare des Randennefts erhalten. Melden Sie sich bitte beim Mitgliederdienst Andreas Gallmann, Pestalozzistrasse 10, 3007 Bern (Tel 031 372 33 14, E-Mail mitglieder@sac-randen.ch).
- Beachten Sie bitte die vorteilhaften Preise der Familienmitgliedschaft. Die Familienmitgliedschaft schliesst maximal zwei Erwachsene ab 22 Jahren und gegebenenfalls Kinder von sechs bis 17 Jahren ein, die alle im gleichen Haushalt wohnen. Bei Interesse kann ihre Einzelmitgliedschaft in eine Familienmitgliedschaft umgewandelt werden resp. eine schon bestehende Familienmitgliedschaft um zusätzliche Mitglieder (Kinder) ergänzt werden. Melden Sie sich bitte beim Mitgliederdienst (Adresse siehe oben).
- Der Beitrag an den Zentralverband wurde letztmals 2001 angepasst. In den vergangenen Jahren sind die Aufgaben und Dienstleistungen der Geschäftsstelle aber stetig gewachsen. An der Abgeordneten-Versammlung vom 5. Juni 2010 wurde deshalb eine moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2011 beschlossen. Einzelmitglieder zahlen fünf Franken mehr, Familienmitglieder acht.
- Beachten Sie bitte, dass unter folgenden Bedingungen die Mitgliederkategorie Ende Jahr automatisch ändern wird:
 - > Jugendmitglied zum Einzelmitglied, wenn 2011 das 23. Altersjahr erreicht wird
 - > Familienmitglied zum Jugendmitglied, wenn 2010 das 18. Altersjahr erreicht wird
- Hier die aktuellen Jahresbeiträge der Sektion Randen:

<i>Kategorie</i>	<i>Altersstufe</i>	<i>Jahresbeitrag *</i>	<i>Eintrittsgebühr **</i>
Jugendmitglied	6–22 Jahre	50 CHF	---
Einzelmitglied	Ab 22 Jahren	113 CHF	20 CHF
Einzelmitglied	Ab 49 Mitgliedsjahren ***	65 CHF	---
Einzelmitglied	Ab 50 Mitgliedsjahren	30 CHF	---
Einzelmitglied	Ehrenmitglied Sektion	65 CHF	---
Familienmitgliedschaft	****	178 CHF	30 CHF

* Bei Wohnsitz im Ausland zuzüglich 15 CHF Portokosten

** Einmalige Gebühr bei der Aufnahme eines Neumitgliedes

*** Gemäss Beschluss der GV vom 22.02.2002 sind Mitglieder neu erst ab 50 Mitgliedsjahren vom Sektionsbeitrag befreit. Für die Übergangszeit gilt aber folgende Besitzstandsregel: Einzelmitglieder, welche im Jahr 2002 keinen Sektionsbeitrag bezahlt haben, sind auch in Zukunft davon befreit.

**** Die Familienmitgliedschaft schliesst maximal zwei Erwachsene ab 22 Jahren und gegebenenfalls Kinder von sechs bis 17 Jahren ein, die alle im gleichen Haushalt wohnen. Alle Familienmitglieder sind Mitglieder derselben SAC-Sektion.

Bei Fragen zur Jahresrechnung oder bei Unstimmigkeiten stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Andreas Gallmann, Mitgliederdienst SAC Randen

WWW.RENT-A-WEB.CH

Webdesign

- Gestaltung Ihres Internetauftritts
- interaktive Homepages mit Datenbankanbindung

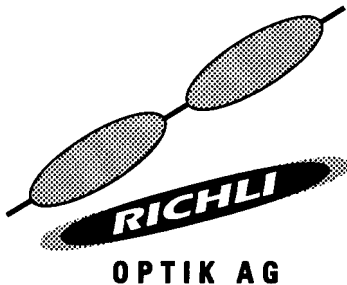
Hosting

- Webserver zur Speicherung Ihrer Internetseiten
- Mailserver für die Abwicklung Ihres Emailverkehrs

GARP-Software ■ Urs Waldspühl ■ Rheinhof 4 ■ 8200 Schaffhausen ■ <http://www.garp.ch> ■ info@garp.ch



echte Bergfrische



Schöne und erlebnisreiche
Touren in den Alpen wünschen
Ihnen

Walter Richli und sein Team.

Vordergasse 60

Tel. und Fax 052 625 53 55

Berichte

Tourenbericht JO-Hochtourenlager Sommer 2010

Es war Sonntag, als unsere Reise ins Berner Oberland, um ein paar der berühmtesten Schweizer 4000er zu erklimmen, startete. Nur eigentlich begannen die für mich total ungewohnten Ferien schon samstags beim Packen. Anstelle von hohen und flachen, schwarzen und braunen Schuhen, hiess es steigeisenfeste Bergschuhe, sonst nichts, nicht einmal Finken. Anstatt Tagescrème, Nachtcrème und Bodylotion wurde mir lächelnd beigebracht, dass es eine Zahnbürste und Zahnpasta auch tun. Von Badetüchern und hübschen Kleidern wollen wir schon gar nicht erst sprechen. Es war nicht das erste Mal und es war auch definitiv nicht das letzte Mal, dass ich mich in den Bergen sportlich betätigte. Aber ich war zum ersten Mal so hoch oben und trug meine sieben Sachen die ganze Woche selbst mit. Ehrlich, ich war nervös, als ich sonntags auf die Truppe stiess, sogar noch mehr als samstags. Im Zug Richtung Kleine Scheidegg wurden alte Geschichten erzählt. Viele berichteten von ihren Erfahrungen, wobei auch Angst und Schrecken verbreitet wurde, mit Geschichten von JO-lern die sich die Steigeisen in die Waden rammten und Füssen, die von Steinen zertrümmert wurden. Kurz, ich wurde auf jeden möglicherweise eintretenden Fall vorbereitet. Am späteren Nachmittag des erwähnten Sonntags kamen vier mehr oder weniger mutigen Bergsteiger aus der JO-Randen und der JO-Thurgau an. Zuerst gab es vor allem für die Frischlinge wie mich eine Lektion Knotenkunde, wobei es die einen genauer nahmen, als die anderen. Aber bis dahin hatten wir bereits ein Haufen Spass, was sehr wichtig war, denn uns stand ja eine nur kämpferisch und unerschrocken zu bewältigende Woche bevor. Nein, natürlich waren alle Touren dank unserem Bergführer Peach und unseren Seilschaftsführern gut durchdacht und wir freuten uns alle sehr auf die bevorstehenden Spaziergänge.

Am Montag und Dienstag wurde das Ausschlafen bis Sieben von allen luxuriös und erholend geheissen, was mich da noch, mit Betonung auf noch, verwunderte. Beklagt hat sich aber nur einer, nämlich unser kühner Leiter Michael aus dem Thurgau, welcher immer wieder betonte, dass Hochtouren, die man nicht mit Stirnlampen im Dunkeln beginnen muss, keine Hochtouren seien. Ich wollte mich aber nicht beschweren und bedankte mich bei der Jungfraubahn, welche immer erst um Acht das erste Mal in Schwung kam. Erst im Verlauf der Woche begann ich Michael zu verstehen. Jetzt aber schön der Reihe nach.

Meine allererste Tour ging vom Jungfrauoch den «Japanerweg» entlang und dann endlich mit Blick hinauf zum Ziel, nämlich die Spitze des Mönchs, in die Felswand. Zum ersten Mal an einem Seil mit Pickel und Steigeisen im Schnee und den erlernten Klettertricks im Fels, langsam aufsteigend in Richtung Gipfel. Unser Gepäck konnten wir die ersten beiden Tage zum Glück bei der Jungfraubahnstation lassen. Der Aufstieg war ein gutes Gefühl, kein Zweifel, vor allem wenn nach zwei, drei Stunden die Menschen unten auf dem Pfad eher wie winzige Kiesel ausschauten. Als der Schneegrat bis zum Gipfel passiert war, wurden Hände geschüttelt, Fotos geschossen und Witze über uns gemacht, welche diese weite, scheinbar endlose Aussicht zum ersten Mal genossen, obwohl wir uns doch gar nicht so übel geschlagen hatten! Beim Abstieg spalteten sich die Meinungen. Den einen behagte



Volksapotheke Schaffhausen,
vier Apotheken und ein Orthopädiegeschäft

«Gesundheit für Generationen»



+G F+

www.georgfischer.com

Von diesem Schaffhauser lass ich mich gerne verführen.



GVS SCHACHENMANN
Weinkellerei Schaffhausen

Den Goldsiegel und weitere Topweine gibts bei www.gvs-weine.ch und im GVS-Getränkehandel

das Absteigen weniger und ihnen war es lieber gemütlich, dafür noch etwas die Aussicht zu genießen, während den anderen langsam aber sicher die Füße schmerzten. Ich hoffe, ich war nicht die Einzige, die eher für einen rasanten Abstieg war. Nur dumm, wenn zwei verschiedene Meinungen an einem Seil hängen. Auf jeden Fall kamen wir alle wieder gut auf der Kleinen Scheidegg an, wobei dem einen oder anderen während der Abfahrt mit der Bahn bereits die Augen zufielen. Am Abend genoss man das letzte Mal duschen und bald ging es dann auch ab in die Federn, denn am Sonntag sollte es auf die Jungfrau gehen.

Mir gefiel der Aufstieg. Zwar dachte ich nach der Mönchstour, dass ich nach Hause wolle und nicht für das Touren geschaffen wäre, aber am Tag darauf fiel es mir schon wesentlich leichter. Die etwas erfahreneren JO-ler gingen uns von der hinteren Seite des Berges voraus und erwarteten uns etwa 250 Höhenmeter unter dem Gipfel. Um die 20 Meter vor ihnen sei eine Lawine runtergegangen. Wir sahen deutlich den Abriss. Dankbar, dass uns nichts passiert ist und staunend über die Naturgewalten kehrten wir um. Als wir geschafft in der Mönchsjochehütte ankamen, suchte ich überall vergebens nach Wasser und natürlich, wie könnte es anders sein, wurde ich als Unterländerin belächelt. Danach erläuterte uns unser lieber Friday, dass die Tour für den nächsten Tag etwa fünf mal so streng werde wie die zwei bisherigen und er behielt recht, zumindest für die Hälfte unserer Gruppe. Zum ersten Mal ging es am Morgen früh mit der Stirnlampe im Dunkeln los und zum ersten Mal war ich richtig froh, dass ich meine Crèmes und Tücher zu Hause gelassen habe, denn an diesem Mittwoch hiess es tragen. Ich war mir schon fast sicher, dass ich nie wieder in eine solche Tourenwoche gehen werde, habe aber erst später an diesem Tag gemerkt, dass ich mich sogar schon auf weitere freue. Für die einen ging es übers Grünhorn und für die anderen übers Fiescherhorn zur Finsteraarhornhütte. Wir trennten uns noch im Dunkeln und als die Sonne aufging war das Fiescherhorn, welches gestern aus dem Fenster so weit entfernt war, direkt vor uns. Der Aufstieg war wunderschön. Er bestand aus vielen steil abfallenden Stellen und man sah bis auf das fast 3000 Meter tiefer liegende Grindelwald. Eindrücklich, riesig, wahnsinnig, sind die Stichwörter die mir dazu einfallen. Nach der Überquerung ging es dann bergab dem Gletscher entlang. Obwohl ich beinahe nicht mehr stehen konnte, geschweige denn laufen und obwohl wir uns kurz vor der Hütte einig waren, dass es nun alles andere als ein Spass war, war diese Tour sicher das Highlight meiner Woche. Friday behielt wahrhaftig Recht mit seinen Prognosen, denn wir wurden weder in der Hütte schon von den Grünhörnlern erwartet, noch waren sie irgendwo mit dem Fernglas auszumachen. Es ging lange, sehr lange und ich bin mir sicher, der eine oder andere kriegte es langsam aber sicher mit der Angst zu tun, als wir sie am Berg sahen. Der Gletscher ging so stark zurück, dass nicht mal unser erfahrener Bergführer Peach voraussehen konnte, wie viel Seil man braucht um sich auf den Gletscher abzuseilen. Es war zu viel. Als wir schon am Suppenessen waren, kamen unsere Tageshelden, unerklärlich geschafft von den Umwegen und Hindernissen. Die einen überlegten sich sogar am nächsten Tag in der Hütte zu bleiben, denn es ging, zwar ohne viel Gepäck, das wir in der Hütte lassen konnten, auf den höchsten Berg der Berner Alpen, das Finsteraarhorn.

Zum ersten Mal war an diesem Donnerstag das Wetter nicht ganz wie an den letzten paar Tagen und über 4000 Meter über Meer war der Wind so stark, dass ich an der Existenz meiner Zehen zu zweifeln begann. Glücklicherweise ging es anderen

Seilwerker.ch

Rolf Krämer

Höhenarbeiten Kaminbau

Tel. 052 625 71 62



für **Sommer- & Wintersport** ins kompetente Fachgeschäft

Ski Snowboard Langlauf
Inline Skike Wandern Laufsport
Freizeit-Bekleidung Nordic Walking

einzigartiges Schuhfitting

Wir passen Ihnen Ihre Schuhe so an,
dass Bewegungsabläufe und Kraftübertragung
optimiert werden.

grosses Miet- & Test-Sortiment

Ski, Snowboard, Langlauf, Inline

Vereins-Ausrüstungen




8507 Hörhausen Tel. 052 762 73 73 Fax 052 762 73 70
an der Hauptstrasse Frauenfeld - Steckborn
Internet: www.skigubler.ch E-mail: skigubler@bluewin.ch

Wir erschliessen alle Randentäler.

Ab Merishausen, Barga, Hemmental
oder Beggingen wandern Sie in nur
1½ Stunden zur Hasenbuckhütte.



SCHAFFHAUSEN 

Nr. 1 in der Region
für Wander- u. Trekkingschuhe

LOWA, MEINDL, MAMMUT,
RAICHLÉ usw.

Stehli Schuhe

Bad. Bahnhofstrasse 7 **Neuhausen**

genauso und wir konnten früh genug umkehren. Andere Seilschaften gingen noch weiter, wirklich oben waren aber nur Friday mit seinen zwei Kumpanen. Die Freaks eben! Da jede Seilschaft einen anderen Abstieg gewählt hat, weil die Spuren nicht mehr deutlich genug waren, und die einen noch ein paar Ausländer in die falsche Richtung gelotst hatten, natürlich nicht absichtlich, hatten die einen länger und die anderen weniger lang. Aber alle sind wieder gut angekommen und erwarteten das Abendessen. Am nächsten Tag sollte es via Oberaarhorn nach Hause gehen aber das liebe Wetter wollte uns einen Streich spielen. Eine riesige Menge an Wasser war für Freitag geplant. Die Diskussionen begannen. Die einen wollten nach Hause, die anderen mussten nach Hause und die dritten wollten noch bleiben. Ich wollte nach Hause! Nicht, dass ich es nicht mehr ausgehalten hätte mit den Berglern zusammen, nein, ich habe mich inzwischen total an sie gewöhnt. Aber meine Güte, wie vermisste ich das warme Wasser! Ich hätte in diesem Moment viel gegeben für eine Dusche! Auch waren da Sonnenbrand an Ohren und Nase und natürlich Muskelkater. Ich muss wohl noch ein bisschen üben, bis ich das Bergwetter und -klima im Griff habe. Ich war auch dementsprechend froh, als wir am nächsten Morgen loslaufen konnten und kaum ein paar Tropfen gespürt haben. Manchmal braucht man einfach nur ein bisschen Glück. Das Oberaarhorn liessen wir an diesem trüben Tag aus und nach dem Gletschertrekking dem Oberaarsee entlang, erreichten wir stolz und siegessicher das Berggasthaus Oberaar, wo uns fließendes Wasser und ein Taxi erwarteten.

Am Bahnhof in Schaffhausen angekommen, ging ich direkt, stinkend, verschwitzt und mit Bergschuhen und Rucksack mit meinen Eltern in eine Pizzeria. Ich muss sagen, vor dieser Woche hätte ich mich das nie getraut. Ihr habt mich schon mächtig beeindruckt, liebe JO-ler!

An dieser Stelle möchte ich unserem Bergführer Peach und unseren Seilschaftsführern Michael, Pascal, Kaj, Friday und Susanne ganz herzlich und im Namen aller Teilnehmer vielmals für die mitgebrachten Erfahrungen, die schönen Erlebnisse und die Geduld, vor allem mit uns Erstlingen, danken. Ich hoffe, ihr habt es ebenfalls geniessen können, denn ich denke, alle wir Teilnehmer haben das in vollen Zügen.

Svenja Leu

Unilever -
Mehr Lebensqualität



Unilever Schweiz GmbH
Bahnhofstrasse 19
CH-8240 Thayngen
www.unilever.ch

Ihr Glaser

- Isolier-Verglasungen ■ Profilit-Verglasungen
- Schallschutz- ■ Brandschutz- ■ Sicherheits-
Verglasungen
- Spiegel
- prompter Reparatur-Service

LANG GLAS GmbH

Glaseri ■ Glashandlung ■ Glasschleiferei
Repfergasse 10
8200 Schaffhausen
Telefon 052 / 625 56 25
Telefax 052 / 625 56 28

hoch
hinaus.

euromit

Das Fitness-, Sport- und Wellnesscenter.
Rheinweg 1 8200 Schaffhausen www.euromit.ch

BENZsport

Schützengraben 9 / 8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 56 93 / Fax 052 625 15 36
E-Mail benzsport@schaffhausen.ch

Der SAC Randen entdeckt und geniesst den Charme der Romandie

9./10. Okt. 2010: Wanderung auf den Rochers de Naye und Grammont

Text: Jacqueline Huber; Fotos: Walter Bohl und Jacqueline Huber

Nachdem ich die Bergwanderung auf den Grammont einmal wegen Schulterschmerzen und einmal wegen Schnee verschieben musste, erlebten wir zu viert zwei interessante und vergnügliche Tage in der Region Montreux. Ich hatte die mir unbekanntem Interessenten bereits auf Freitagabend zu mir ins Ferienhaus in Montreux eingeladen. Der neugierige Walter Bohl hatte bereits die ganze Gegend erkundet, als auch Nicole abends eintraf und wir auf dem Balkon im noch recht



warmen Sonnenschein die Tomatenspaghetti bei einem guten Tropfen Montreux-Wein geniessen konnten. Während wir drei ausschlafen konnten, musste Susi Plaas bereits um 7 Uhr in Schaffhausen abfahren, damit sie um 11 Uhr mit uns bis nach Haut-de-Caux (= letzte Agglomeration oberhalb von Montreux Richtung Rochers de Naye) fahren konnte. Nachdem sich die Bahn durch den dicken Nebel gekämpft hatte, landeten wir in der warmen Sonne mit Blick auf ein riesiges Wolkenmeer. Während einer Stunde wanderten wir auf einem einfachen, immer leicht aufwärts führenden Weg bis zu einem Aussichtspunkt, von dem wir einerseits den Genfersee und andererseits das Unterwallis zu unseren Füßen hätten sehen sollen. Auch die Deltasegler liessen sich nicht entmutigen und stürzten sich nach einem Flug über den Wolken ins «Nichts» des Nebels. Da das Nebelmeer nicht wich, brauchten wir auch

weniger Zeit, um die Aussicht zu bewundern und stiegen munter schwatzend den nun recht steil werdenden Weg in gut 1 ½ Stunden bis zum Gipfel des Rochers de Naye auf. Ein Panorama von aus dem Nebelmeer aufsteigenden Gipfeln erwartete uns. Da ich niemanden dieser drei Personen vorher kannte, versuchte ich den Drang nach noch mehr Wanderung zu stoppen, denn ich wusste, dass der Grammont auch noch ein gewisses Mass an Kräften erforderte. Erst später erfuhr ich, dass Susi und Walter



erfahrene Tourenleiter waren und über grosse Kraftreserven verfügten. Walter fügte sich aber meinem Rat, die Sonne zu geniessen und nachher mit der Bahn hinunter zu fahren. Wie das Foto zeigt, schien er die Ruhepause absolut zu geniessen. Leider war das Wetter am Sonntag noch schlechter: Über der Nebelbank war der Himmel grösstenteils bedeckt und auf dem Gipfel des Grammont wehte ein kaltes Windchen. Im Nu fand der erfahrene Walter eine windgeschützte Stelle, wo wir heisshungrig



unser wohlverdientes Picknick vor einer grandiosen Spitzenkulisse verzehren konnten. Ein tiefblauer Ausblick auf den Genfersee und Montreux war uns leider verwehrt. Ich, als Gastgeberin und Tourenleiterin, habe zwei wunderschöne Tage erlebt und freue mich, dass ich drei Deutschschweizern die Romandie etwas näher bringen konnte. Vielleicht finden auch weitere Mitglieder nächstes Jahr den Weg zu mir nach Montreux für Ein-, Zwei- oder gar Dreitagestouren.

Liebe Leser, liebe SAC Randen-Mitglieder

Da ihr ja alle wisst, wie wichtig unsere Inserenten für die Existenz unseres Mitteilungsblattes sind, bitte ich euch um Unterstützung. Da viele Inserenten keine Ahnung haben, ob Ihr Inserat auch Wirkung hat, und da viele Mitglieder Hemmungen haben, sich bei einem Inserenten als SAC-Mitglied zu erkennen zu geben, kann ich als Alternative untenstehenden Text zum Ausschneiden und Abgeben anbieten.



Ich bin Mitglied bei der SAC-Sektion Randen. Weil Sie ein Inserat in unserem Mitteilungsblatt haben, berücksichtige ich Ihr Geschäft. Ich bedanke mich damit für Ihren Einsatz zu Gunsten dieses Heftes.



Ich bin Mitglied bei der SAC-Sektion Randen. Weil Sie ein Inserat in unserem Mitteilungsblatt haben, berücksichtige ich Ihr Geschäft. Ich bedanke mich damit für Ihren Einsatz zu Gunsten dieses Heftes.



Schneefloh (*Ceratophysella sigillata*)

Letzten Winter, auf dem Weg von der Hasenbuck-Hütte Richtung Heidenbomm, ist mir die russige Oberfläche vom Schnee aufgefallen. Zuerst dachte ich an Staub aus der Luft, oder feiner Schmutz von den Bäumen, oder abgestorbene Blattläuse die der Wind von den Fichten- und Föhrenbäumen geblasen hat. Ich nehme eine Hand voll Schnee und betrachte die Oberfläche genauer. Es sind kleine Insekten ungefähr einen Millimeter lang, mit sechs Beinen, zwei kleine Fühler und am Hinterleib eine Sprunggabel. Einen Moment halten sie sich still, nach wenigen Sekunden ergreifen sie die Flucht auf meiner Hand indem sie wegspringen wie Flöhe. Daher ihr Name Schneefloh. Sie gehören zur Familie der Springschwänze und sind für den Menschen harmlos. An bestimmten Wetterlagen treten sie millionenfach auf. Wenn sich ein Wetterumschlag ankündigt, eine hohe Luftfeuchtigkeit herrscht, eine Temperatur von minus 2 Grad bis plus 10 Grad vorhanden ist, dann fühlen sich die Schneeflöhe wohl und werden aktiv. Ist eine Schneedecke vorhanden, werden die kleinen

Insekten sichtbar, die auf der Schneeoberfläche ihre Nahrung aus Algen, Pilzen und Bakterien aufnehmen, die der Wind abgelagert hat. Die Schneeflöhe leben in Kolonien im Boden. Bei günstigen Wetterbedingungen kommt plötzlich die Wanderlust und sie erscheinen an der Bodenoberfläche. Die Fichten und Buchenstämme bevorzugen sie am liebsten, wo sie die Algen abweiden. Von diesen nehmen sie den Frostschutz auf in Form von Zucker, dadurch können sie noch Nahrung aufnehmen bei minus 2 Grad. Wird es kälter, dann ziehen sie sich zurück in die Spreu oder bei Schnee in die Vertiefungen von Trittspuren oder ähnlichem. An diesen Stellen kann man grosse Ansammlungen von Schneeflöhen beobachten. Sie sind empfindlich gegen die Trockenheit und das bestimmt ihren Lebenszyklus. Gegen den Frühling ziehen sie sich zurück in den Boden. Im April legen die Weibchen ihre Eier ab. Nach dem Schlüpfen der Jungtiere kommt eine 2 – 3 wöchige Nahrungsaufnahme, anschliessend eine Sommerruhe die bis Anfang Dezember dauert. Von da an werden sie wieder aktiv. Die Schneeflöhe können über zwei Jahre alt werden. Wieso alle zur gleichen Zeit an die Bodenoberfläche kommen und in die gleiche Richtung wandern, ist noch nicht geklärt. Der nächste Winter kommt bestimmt. Ich hoffe, auch ihr könnt dieses Naturphänomen bei einem Besuch auf dem Hasenbuck erleben.

Roland Stalder

Tip für gelungene Gipfelfotos



Hasenbuck-Hütte

Nistkastenbelegung SAC Hasenbuck 2010

Anlässlich ihres Hüttenwart-Dienstes am Wochenende vom 18./19. 9. 2010 reinigten Marianne und Christian Birchmeier die im Raume der Hasenbuck Hütte aufgehängten 23 Nistkästen. Dabei ergab sich betreffend Belegung im Vergleich zu 2009 folgendes Bild:

Vogelart	2009	2010
Kohl/Blaumeise	6	13
Trauerschnäpper	2	1
Kleiber	1	2
Leer	10	6
Siebenschläfer	3	1
Mäuse	1	0

Dominant waren eindeutig die Meisen. Eindrücklich waren die beiden Kleiber-Nester, die sich durch ihren Aufbau mit Tausenden feinen Föhrenschuppen arttypisch kennzeichnen. Zudem war, ebenfalls arttypisch, der Eingang fast zementartig verkleinert worden. In einem Nistkasten mit vergrößertem Eingangsloch hat sich zudem eine Fledermaus häuslich gemacht. Die beiden speziellen Fledermauskästen am Schopf blieben hingegen leer. Die beiden Kauzkästen wurden nicht kontrolliert.



Vom Kleiber verkleinertes Einflugsloch



Christian Birchmeier beim Säubern der Nistkästen



Vom Kleiber mit tausenden von dünnen Föhrenschuppen aufgebautes Nest

Hingegen wurden dieses Jahr Käuze beobachtet, was auf eine erhöhte Mäusepopulation als Futterbasis schliessen lässt. Ebenfalls wurde bereits das Futterhäuschen hinter der Hütte montiert. Am Sonntagmorgen war es von den neugierigen Vögeln regelrecht in Beschlag genommen worden. Da jedoch noch kein Futter drin zu finden war, machten die sich – wohl arg enttäuscht – schnell wieder von dannen.

Stille Holzer

Mitte August haben an einem Wochenende, unter der Leitung von Kurt Bühler, der Hüttenchef Ruedi Flubacher und Fritz Aeschlimann neues Holz für den Hüttenofen sowie für die Feuerstelle aufgearbeitet. Letzteres wurde (unter Mithilfe von Hansueli Birchmeier und seinen Söhnen) im Privatwald von Kurt eingesammelt und beim Holzschopf dann für die Feuerstelle zugeschnitten. Dieses Holz lagert im linken Fach des



kleinen Holzschopfs. Im rechten Fach wurde Tannen- und Föhrenholz gerichtet, das ausschliesslich für Spiisli und als Anfeuerungsholz in der Hütte verwendet werden darf. Den stillen Schaffern sei an dieser Stelle herzlich für die wohlige Wärme in der Hütte und für die künftige Glut in der Feuerstelle gedankt.

Christian Birchmeier



Vorstellung (neuer) Vorstandsmitglieder

An der Generalversammlung 2010 wurde Robert Brenig als Nachfolger von Peach Brunner als JO-Chef mit einstimmigem Applaus gewählt. Hier folgt nun seine Vorstellung:



Robert Brenig, JO-Chef

Personalien

Name, Vorname: Brenig, Robert

Geburtsdatum: 4.7.1989

Wohnort: Schaffhausen (Wochenaufenthalter in Fribourg)

Familie / Beruf

Beruf: Medizinstudent

Nachdem ich vor drei Jahren die Matur in der Tasche hatte, zog es mich nach Fribourg, um dort Biomedizin zu studieren. Nach einem Jahr wechselte ich zur Humanmedizin, woran ich noch einige Zeit zu nagen haben werde.

Bergsteigen

Als was vor allem aktiv: die ganze Palette: JO-Leiter, Sport- / Alpinklettern, Bergsteigen, Skitouren, Eisklettern, Skifahren, Wandern, Gletschertrekking ;-)... Und wenn mal nicht in den Bergen: Radfahren, Klavierspielen und Anatomieatlanten auswendig lernen (ohne Zweifel meine Lieblingsaktivität ;-)

Höchster Berg: Liskamm, 4527 m.ü.M. Schönste Erfahrung: Jedes Mal, wenn ich dachte, das sei eine meiner schönsten Touren gewesen, folgte eine weitere, welche mindestens eben so schön war.

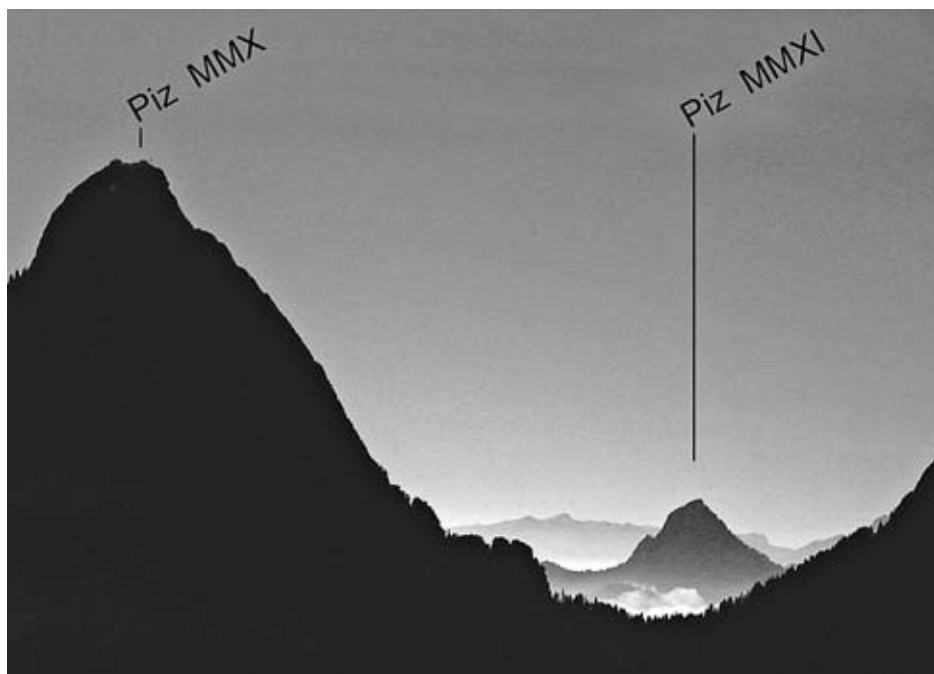
Einige meiner schönsten Touren waren: Liskamm-Überschreitung, Piz Fliana, Obergabelhorn, Via Cassin am Piz Badile, Rissklettern im Valle dell'Orco, JO-Kletterlager Sardinien, Übernachtung in der Berglöhütte

Eindrücklichste Touren: Matterhorn Hörnli Grat (im Winter mutterseelenallein in der Hörnlihütte und am Grat mit viel Schnee), Via Cassin am Badile (imposante, lange Wand), Margherita-Hütte im Monte-Rosa Gebiet (schönster Sonnenauf- und -untergang, den ich je erlebt habe bis jetzt), Aletschhorn (meine erste richtige Hochtour, 18 h unterwegs)

Alpiner Werdegang: Angefangen hat alles durch einen Kollegen, welcher mich mit sieben Jahren in die Kletterhalle in Schaffhausen schleppte. Das war für mich absolutes Neuland, da aus meiner Familie niemand zu Berg geht. In der Kletterhalle besuchte ich wöchentlich ein KIBER-Klettertraining und machte meine ersten Erfahrungen am Fels im Tessin. Mit 12 Jahren wechselte ich zur JO, wo ich viele nette Kameraden kennen lernte. Von da an war ich an den Wochenenden fast nur noch auf JO-Touren in den Bergen unterwegs. Irgendwann nahm ich dann den Mut zusammen und zog mit Bergkameraden alleine los. Später absolvierte ich Leiterkurse für Skitouren und Bergsteigen und leite seither jedes Jahr einige JO-Touren. Privat bin ich im Sommer meist im Fels oder auf Hochtouren unterwegs. Im Winter zieht es mich ins Eis oder auf die Ski.



Unsere erste und letzte Tour über den Piz MMX geht dem Ende entgegen. Wir werden alle gleichzeitig durchs Ziel kommen, es gibt keine Verlierer. Nehmen wir uns Zeit, zurück zu schauen. Wie war's? Eines ist sicher: Wir haben Erfahrung gesammelt und gefunden.



Und mit dieser gewonnenen Erfahrung wollen wir uns aufmachen zur nächsten Wanderung, es wartet der noch nie bestiegene Piz MMXI. Er zeigt sich schon in der Ferne, im hellen Licht, über dem Dunst. Das wird einmalig! Für das gute Gelingen der neuen Tour wünschen wir allen viel Zuversicht, Ausdauer, Freude, und Glück.

Das Redaktionsteam

Gewinnen Sie
das Siegerfell
der Patrouille
des Glaciers.



Machen Sie mit.
Mehr zum
Wettbewerb:
www.colltex.ch

© Photo Swiss Team, Gérard Berthoud

Jetzt Dusche umbauen:

«Damit Sie sich beim
Duschen wie unter
einem sprudelnden
Wasserfall fühlen.»

Hansjörg Müller Sanitär

www.muellersanitaer.ch

Neuhausen Telefon 052 672 35 56

b ü h r e r

schöner
wohnen

René Bühler AG • Möbel • Vorhänge • Bodenbeläge
Rheinfallstrasse 7 • CH - 8212 Neuhausen am Rheinfall
info@buehrer-wohnen.ch • www.buehrer-wohnen.ch
Telefon 052 672 16 30 • Fax 052 672 16 40

Wir vermieten, verwalten und ver-
kaufen von der Höhle bis zum
Wolkenkratzer fast alles, ausser
SAC-Hütten.



Dr. Kurt Peyer AG
Treuhand und Verwaltung
Schlagbaumstrasse 6
8201 Schaffhausen
Tel. 052 625 30 28
Internet: www.peyer-immob.ch

AZB
8200 Schaffhausen

Adressberichtigung
melden

RICHARD HITZ AG

Mechanische Werkstatt • Maschinenbau

In Gruben 12, 8200 Schaffhausen
Telefon 052/625 70 11, Telefax 052/625 70 26, Natel 079/672 35 11



Vertrauen verbindet

BS Bank Schaffhausen
Telefon 0844 840 850
www.bsb.clientis.ch

Spar- und Leihkasse Thayngen
Telefon 052 645 00 50
www.thayngen.clientis.ch

 **Clientis**
Ihre regionale Bank